

Arbeit ist (nicht nur) des Bürgers Zierde –

was haben Googlers und Amazonics mit Schillers Glockengiessern
gemeinsam?

«I have to make it!»



Arbeit macht das Leben süß,
macht es nie zur Last.
Der nur hat Bekümmernis,
der die Arbeit hasst.

(aus: Kleine Lieder für kleine Jünglinge, 1777)

Im Althochdeutschen bedeutet ›Arbeit‹: Mühsal, Plage, Beschwerde, Leid. Das spanische ›trabajo‹, das portugiesische ›trabalho‹ leiten sich vom ›tripalium‹ ab, einem Folterwerkzeug mit drei Stöcken, mit dem Sklaven ›bearbeitet‹ wurden. Auch das altfranzösische ›travaik‹ bedeutete ursprünglich ›Folter‹.

(Kurt Marti)

WAHRIG HERKUNFTSWÖRTERBUCH

Arbeit

körperl. oder geistige Betätigung ♦ mhd. *arebeit*, ahd. *arabeit*; das germ. Wort *arapi* „Mühsal, Plage“ hat erst im Neuhochdeutschen die Bedeutung einer Tätigkeit mit Wert und die Bezeichnung der Arbeit als Beruf gewonnen; vergleichbar ist auch der slaw. Begriff *rabota* „Sklaverei“, das auf altkirchenslaw. *rabu* „Knecht, Sklave“ zurückgeht; die genaue Etymologie ist dunkel

Arbeit ist eine zweckgerichtete Tätigkeit, die zur Befriedigung materieller und geistiger Bedürfnisse der Menschen dient. *(Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 2013)*

Mittelalterliche Ständeordnung

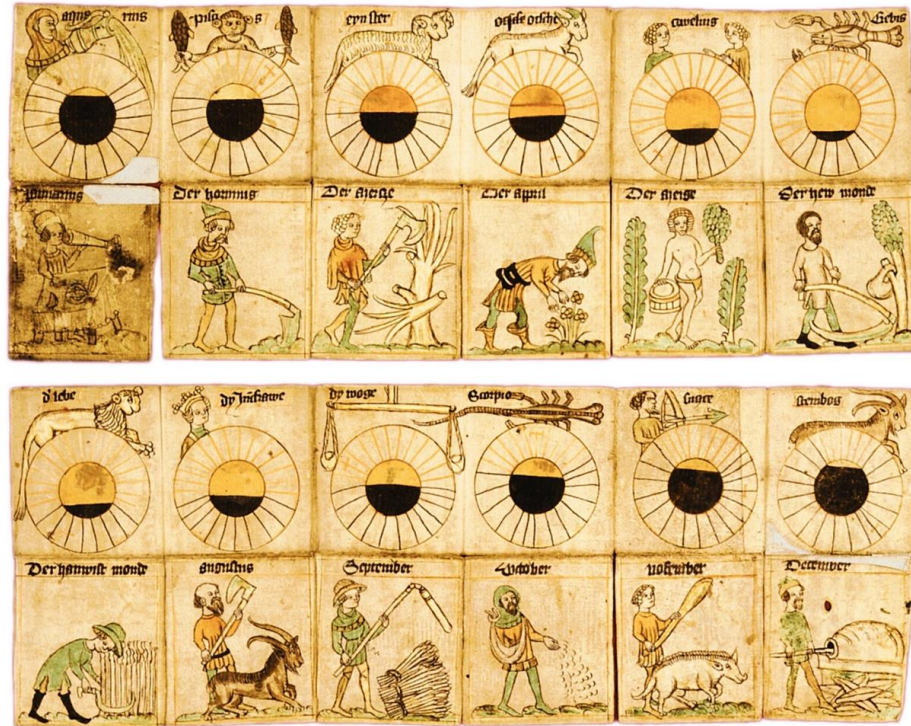


Du bete demütig,
du schütze,
und du arbeite.

(Holzschnitt um 1488)

Arbeit ist des Bürgers Zierde
Segen ist der Mühe Preis
Ehrt den König seine Würde
Ehret uns der Hände Fleiss.

(F. v. Schiller, Lied von der Glocke, 1799)





„Je mehr wir beschäftigt sind, je mehr fühlen wir, dass wir leben, und desto mehr sind wir uns unseres Lebens bewusst. In der Muße fühlen wir nicht allein, dass uns das Leben so vorbei streicht, sondern wir fühlen auch sogar eine Leblosigkeit.“

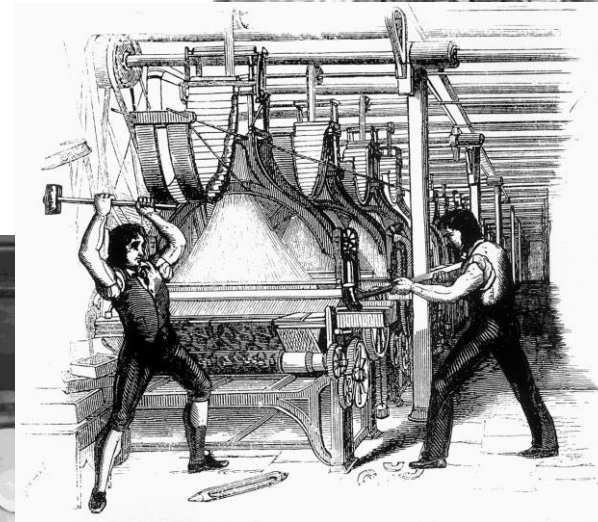
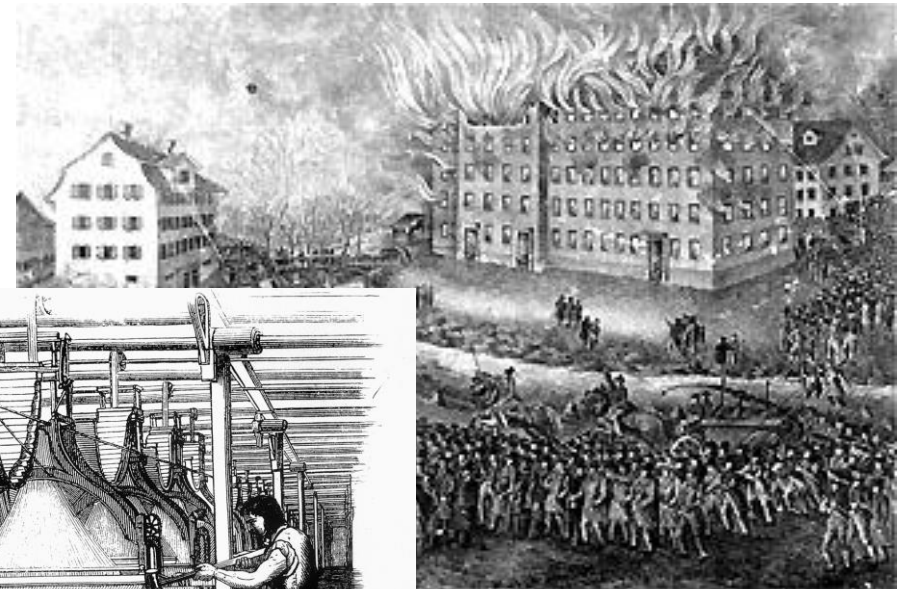
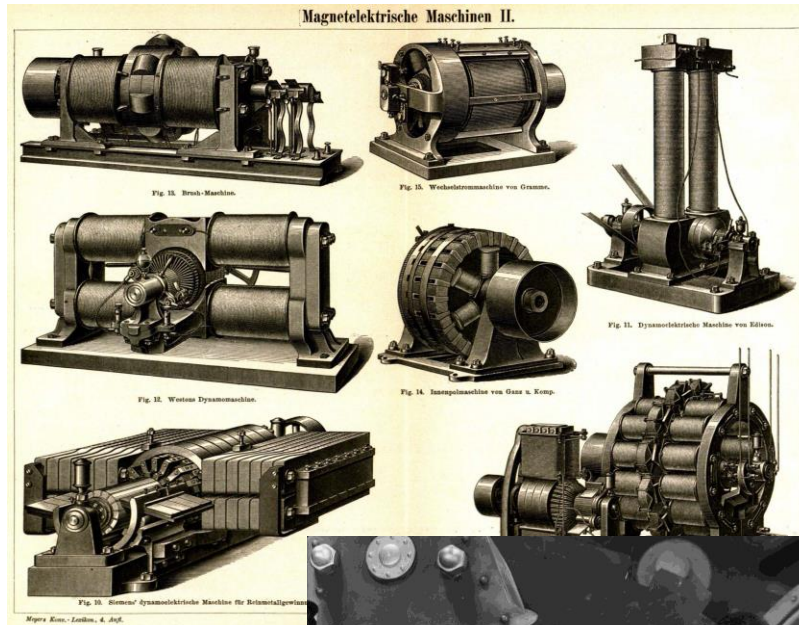
(Immanuel Kant, ca. 1800)

Arbeit als göttliche Pflichterfüllung



Karlsruhe, MBV Meidingerstr.jpg; Urheber: ikar.us; Creative Commons

Maschinen und Maschinensturm



Fabrikarbeit um 1900



Erwerbsarbeit - Hausarbeit



«Liederlich und arbeitsscheu»



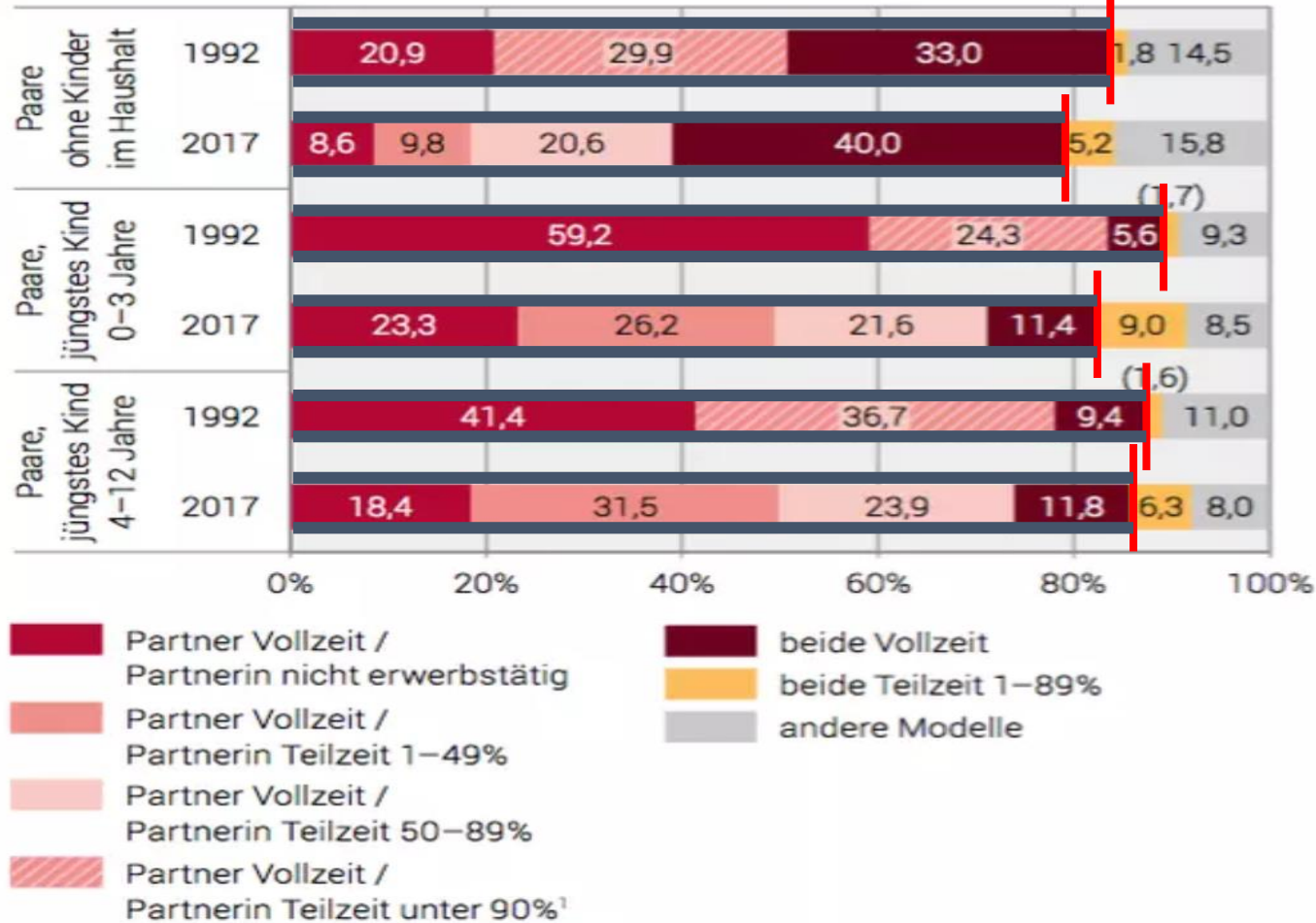
Zu Zwangsarbeit verurteilt: Insassen der Anstalt Realta bei der Kartoffelernte (Foto um 1950).
Foto: Romedo Guler (Staatsarchiv Graubünden)

«Frohes Schaffen»



Erwerbsmodelle in Paarhaushalten

Partner im Alter von 25–64 Jahren und Partnerin im Alter von 25–63 Jahren **G 21**



Immer



und überall...



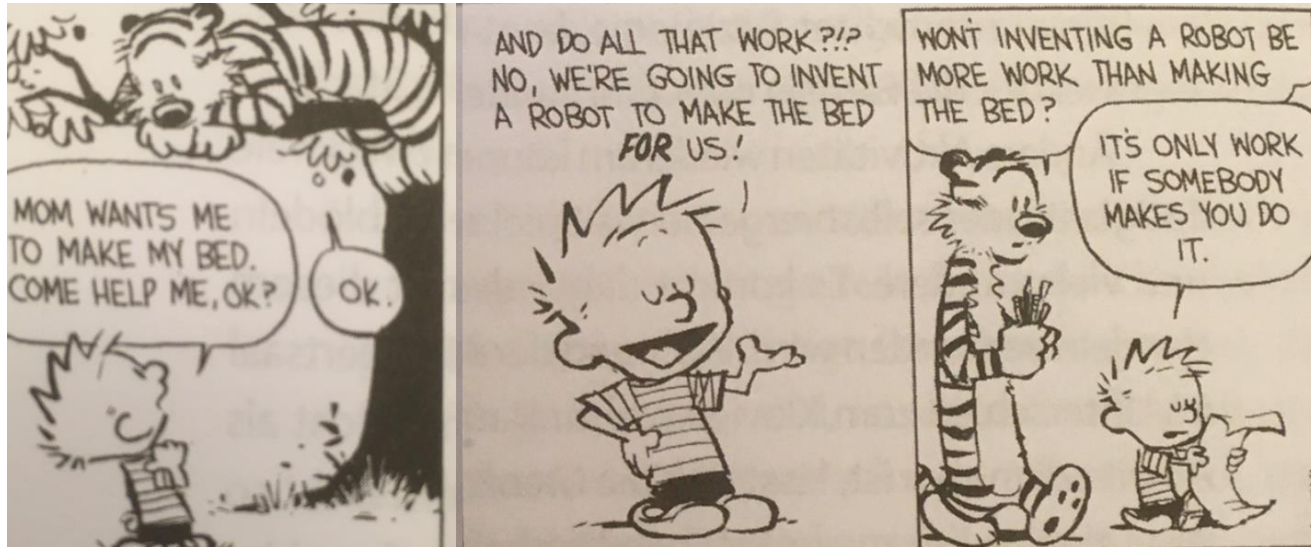
Neue Arbeitswelten



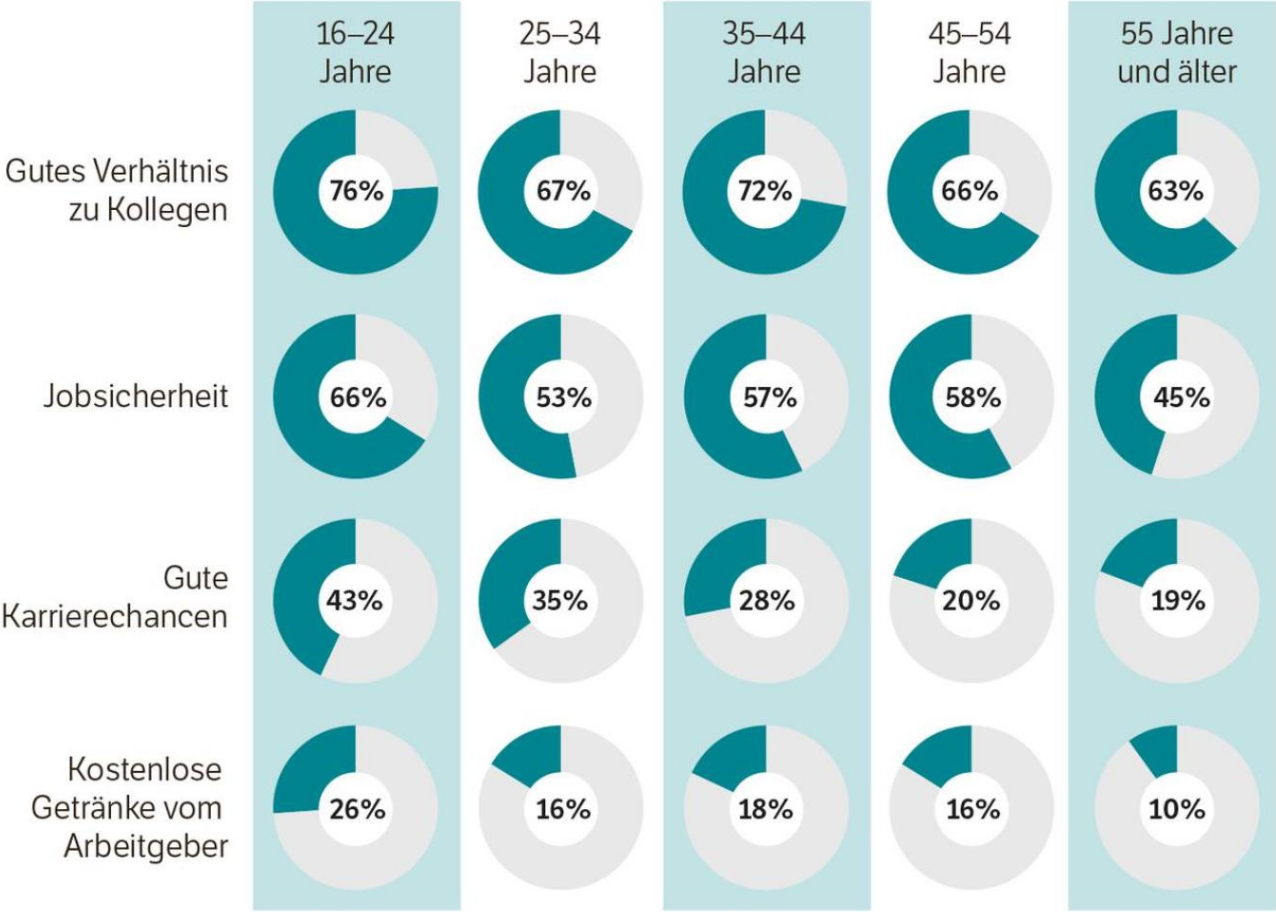
Office LAB



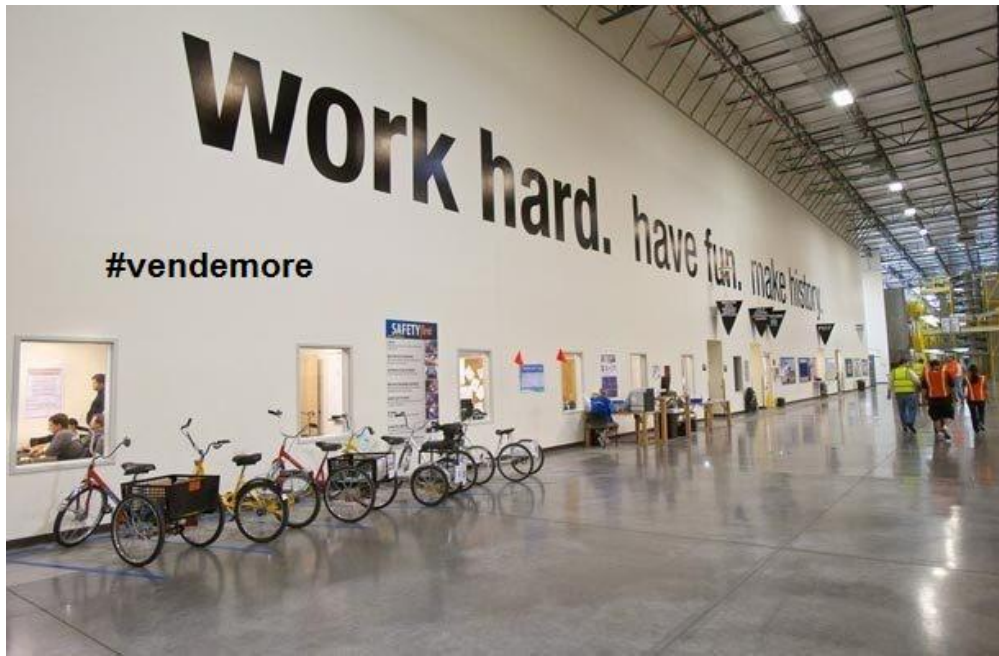
Autonomie und Kompetenzerleben



Welche Aspekte sehen Sie in Ihrem Job als wichtig an?



QUELLE: EY; GRAFIK: PAT



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Elisa Streuli
Dr. phil. Soziologin
IAP Institut für Angewandte Psychologie
Pfungstweidstr. 96, 8037 Zürich
elisa.streuli@zhaw.ch

